Wer beeinflusst den Verkehr?

Verwaltungen, Spitäler, Schulen oder Unternehmen können dazu beitragen, den täglichen Verkehr kostensparender, umweltschonender und sozialverträglicher zu gestalten. Impuls Mobilität unterstützt sie pragmatisch und praxisnah bei der Entwicklung und Umsetzung intelligenter Mobilitätskonzepte.

Birgit Grebe
Programmleiterin Impuls Mobilität
Gesamtverkehr
Amt für Verkehr
Volkswirtschaftsdirektion
Postfach, 8090 Zürich
Telefon 043 259 54 04
birgit.grebe@vd.zh.ch
www.afv.zh.ch

Geschäftsstelle Impuls Mobilität
Gladbachstrasse 33
8006 Zürich
044 262 11 61
contact@impulsmobilitaet.ch
www.impulsmobilitaet.ch

Ein effizient und nachhaltig organisierter Verkehr nützt allen.
Quelle: Amt für Verkehr, Kanton Zürich

Soziale Aktivitäten wie Arbeiten, Wohnen, Bildung und Erholung sind oft räumlich voneinander getrennt. Sobald man sich von einem Ort zum anderen bewegt, entsteht Verkehr. Jeder möchte dabei schnell, kostengünstig, bequem und sicher ans Ziel kommen, d.h. mobil sein. Dabei kann ein Mobilitätsmanagement unterstützen. Eine effiziente Mobilität entlastet zudem das Verkehrsnetz, stärkt den Wirtschaftsraum Zürich und erhöht die Attraktivität des Kantons – ist also im Interesse aller.

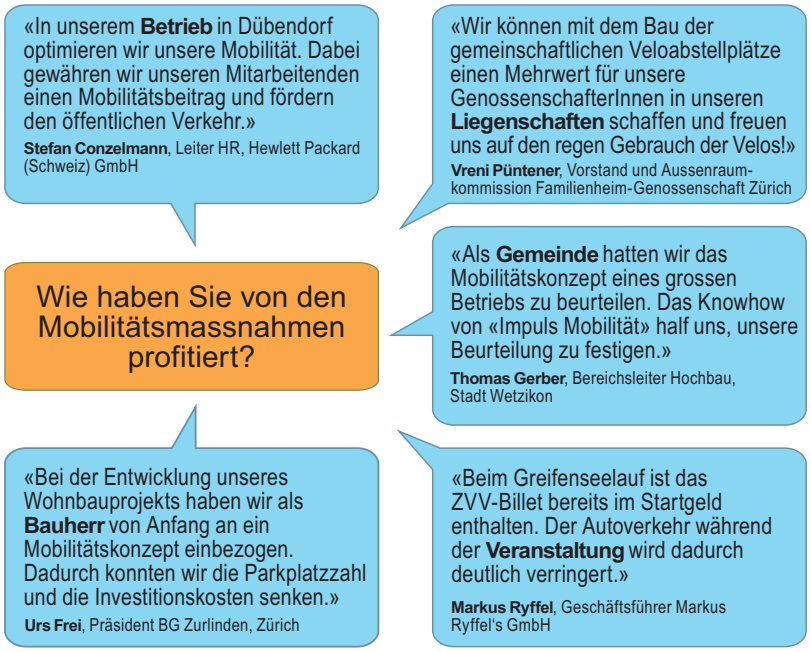
Was ist Mobilitätsmanagement?
Mobilitätsmanagement fördert im Bereich des Personen- und Güterverkehrs eine effiziente, umwelt- und sozialverträgliche Mobilität, indem es geeignete, aufeinander abgestimmte Massnahmen bereitstellt.
Die Massnahmen orientieren sich meist an denjenigen, die mobil sein wollen, sind also nachfrageorientiert. An erster Stelle steht die verkehrsmittelübergreifende und produktunabhängige Information und Beratung der Mobilitätsnachfrager wie Autofahrer, ÖV-Kunden etc. Weiter gibt es monetäre Anreize zu einem bestimmten Mobilitätsverhalten, zum Beispiel ein betriebliches Spesenreglement. Massnahmen auf der Angebotsseite sind in der Regel Dienstleistungen im Mobilitätsbereich.
Die Massnahmen unterscheiden sich von Zielgruppe zu Zielgruppe. Die Palette reicht von Massnahmen, die bereits in der Erschliessung oder in der Aussenraumgestaltung angewendet werden bis hin zu innerbetrieblichen Massnahmen oder Aktionen in Wohnsiedlungen.

Wer kann profitieren?
Das Programm des Kantons Zürich richtet sich an öffentliche und private «Verkehrsbeeinflusser», etwa Verwaltungen, Spitäler, Schulen oder Unternehmen. Sie können dazu beitragen, dass der tägliche Verkehr kostensparender, umweltfreundlicher und sozialverträglicher gestaltet wird.
Neu werden nicht mehr nur ausschliesslich Unternehmen beraten, sondern Gemeinden als Planungs- und Bewilligungsinstanz, Betriebe, Bauherren, Investoren, Wohnsiedlungen und Veranstalter.

Mobilitätsberatung im Kanton

Zwischen 2006 und 2015 lief das Programm Mobilität im Unternehmen (MIU), das sich ausschliesslich an Unternehmen im Kanton Zürich gerichtet hat. MIU ist Anfang 2016 durch das Programm Impuls Mobilität abgelöst worden. Das erweiterte Angebot richtet sich an die Gemeinden im Kanton und die dort ansässigen oder tätigen Betriebe, Bauherren und Investoren, Liegenschaftsverwaltungen von Wohnsiedlungen und Veranstalter. Die Gemeinden sind eingeladen, zusammen mit dem Kanton das Beratungsangebot von Impuls Mobilität gegenüber den oben erwähnten Zielgruppen zu vertreten.

Was hat es gebracht?



Aussagen zum Nutzen von Mobilitätsmassnahmen.
Quelle: Amt für Verkehr, Kanton Zürich

- Als **Betriebe** gelten Unternehmen, die öffentliche Verwaltung (Gemeindeverwaltungen, kantonale Einrichtungen), öffentliche und private Bildungseinrichtungen sowie Spitäler, Einkaufszentren und Freizeiteinrichtungen.
- Unter **Wohnsiedlungen** werden Wohnbaugenossenschaften, Liegenschaftsverwaltungen oder auch Eigentümer (-gemeinschaften) von Wohnsiedlungen verstanden.
- **Bauherren und Investoren** können sich in der Konzeptphase von Raumplanungs- und Baubewilligungsverfahren durch Impuls Mobilität beraten lassen, immer mit Kenntnis und Einwilligung der Standortgemeinde.

Beispiel Beratung in der Planung

In Bülach wurde im Rahmen eines öffentlichen Gestaltungsplanes Bülach Nord als qualitätssichernde Massnahme vorgeschrieben, dass der Baubehörde gleichzeitig mit dem ersten Bauvorhaben ein Mobilitätskonzept zur Bewilligung vorzulegen sei.
Impuls Mobilität hat in diesem Fall die Gemeinde als Baubehörde, den Bauherrn und das beratende Ingenieurbüro in einer Impulsberatung zu den Inhalten des Mobilitätskonzepts unterstützt.

Gemeinden profitieren in zwei Rollen

Gemeinden können die Leistungen der Geschäftsstelle nicht nur in ihrer Rolle als Betrieb, sondern auch als Planungs- und Bewilligungsinstanz in Anspruch nehmen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, verkehrsplanerische und energetische Ziele zu erreichen, indem sie Mobilitätsmanagement frühzeitig in Studienaufträgen, Testplanungen und Wettbewerben thematisieren.
Nach einer – idealerweise gemeinsam mit den privaten Grundeigentümern, Bauherrschaften und Investoren – vorgenommenen stufengerechten Weiterentwicklung erfolgt die grundeigentümerverbindliche Verankerung in einem Sondernutzungsplan. Daneben wird die Verankerung des Mobilitätsmanagements in alle Prozesse/Projekte einerseits mit dem Instrument der Beratung unterstützt, andererseits über die Rahmenbedingungen setzende Richt- und Nutzungsplanung.

Per ÖV an die Veranstaltung

Um die An- und Abreise zu und von ihren Events möglichst mit dem ÖV zu vermarkten, arbeiten grosse Veranstalter bereits vielfach mit Mobilitätsanbietern (Verkehrsunternehmen, ZVV) zusammen. Dies geschieht in Abstimmung mit oder in Erfüllung der Auflagen von Bewilligungsbehörden. Beratungs- und Unterstützungsbedarf besteht insbesondere bei kleinen und mittleren Veranstaltungen.

Basisberatung oder vertiefte Beratung

Eine vom Kanton beauftragte Geschäftsstelle bietet zwei attraktive Möglichkeiten der Impulsberatung an.

- Die **kostenlose Basisberatung** ist immer eine Vorgehensberatung. Die Mobilitätsberater analysieren die aktuelle Mobilitätssituation, diskutieren mögliche Lösungsansätze und erarbeiten einen Ideenkatalog. Die Basisberatung ist kostenlos.
- Die **vertiefte Beratung** baut auf der Basisberatung auf. Zusammen mit den Mobilitätsberatern werden spezifische Fragestellungen behandelt. Die vertiefte Beratung ist individuell und auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt. Sie ist kostenpflichtig.

Geschäftsstelle Impuls Mobilität

Die Geschäftsstelle hilft mit Erfahrung und Kompetenz, die Mobilitätsbedürfnisse der Kunden ressourcenschonend und nachhaltig zu gestalten. Mit einer verkehrsmittelübergreifenden, von Anbietern unabhängigen Beratung wird dazu die Palette möglicher Massnahmen aufgezeigt.
Zudem organisiert die Geschäftsstelle den jährlichen Mobilitätslunch sowie weitere Seminare zu verschiedensten Themen.
Auf der Internetseite von Impuls Mobilität sind ausführliche Hinweise und eine Vielzahl nützlicher Informationen zum Thema Mobilität und Verkehr abgelegt.
Ein zweimal jährlich erscheinender Newsletter informiert über Aktivitäten und Veranstaltungen von Impuls Mobilität.